



## PROTOKOLL

der Sitzung des Grossen Landeskirchenrats  
vom Mittwoch, 4. Juni 2014 um 14.00 Uhr im Rathaus Altdorf

---

**Vorsitz:** Hans Gisler, Attinghausen; Präsident Grosser Landeskirchenrat  
**Anwesend:** 37 Mitglieder des GLKR; 5 Mitglieder des KLKR  
**Entschuldigt:** Pia Kempf, Spiringen  
**Abwesend:** Damian Fry, Hospental; Edy Imhof, Vertreter des Dekanats  
**Gäste:** Felicitas Schweizer, Präsidentin Ev.-Ref. Landeskirche Uri; Fredi Bossart, Jugendseelsorger; Sepp Riedener; Referent  
**Pressevertreter:** Neue Urner Zeitung und Urner Wochenblatt

---

**Geschäfte:**

1. Begrüssung
2. Besinnung
3. Jahresrechnung 2013  
(Erwin Inderbitzin, Altdorf: Präsident der Finanzkommission  
Frieda Biedermann, Altdorf: Verwalterin Kleiner Landeskirchenrat)
4. Bericht des Kleinen Landeskirchenrats über die Rats- und Verwaltungstätigkeit 2013: Beratung und Kenntnisnahme
5. Mündliche Berichterstattung der Mitglieder des Kleinen Kirchenrats über wichtige laufende Geschäfte
6. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 42
7. Fragen und Anregungen

### 1. Begrüssung

**060.005**

Bete und arbeite hat der Heilige Benedikt seinen Mitbrüdern empfohlen. Mit diesem Leitspruch lädt Präsident Hans Gisler die Versammelten ein, ins Tagesgeschäft einzusteigen. Im gemeinsamen Gebet wird auch an die im Verlaufe des vergangenen Jahres Verstorbenen gedacht, im Besonderen an die langjährige Sekretärin Doris Infanger, Bauen; Äbtissin Veronika Bernet vom Kloster Seedorf und Ueli Eggimann, Flüelen, ehemaliges Mitglied des Grossen Landeskirchenrats.

Präsident Hans Gisler begrüsst alle Anwesenden zur Frühjahrssession. Im Besonderen begrüsst er Felicitas Schweizer, die neue Präsidentin der Ev.-Ref. Landeskirche Uri, Jugendseelsorger Fredi Bossart sowie Sepp Riedener vom Verein Gassenküche Luzern. Er wird im Anschluss an die Versammlung ein Referat halten über die diakonische Verantwortung der Kirchen.

**Die Geschäftsordnung** wird einstimmig gutgeheissen.

Der Präsident weist kurz auf zwei Ereignisse hin, welche ihn sehr beeindruckt haben. Dies ist die Äbtissinnenweihe der jungen, verantwortungsbewussten Sr. Imelda Zehnder im Kloster Seedorf sowie das Pfarrei- und Kirchenrätefest in Erstfeld vom 10. Mai.

## 1. Begrüssung

060.005

Diakon Ernst Walker weist in seiner Besinnung auf Pfingsten hin, das Fest der Dynamik und Bewegung, der Kraft und dem Enthusiasmus, den die ersten Christen erfahren haben. Auch wenn das Glaubensfeuer heute eher klein ist, kann Ernst Walker von Mut machenden Erlebnissen aus seinem Alltag mit Jugendlichen erzählen. Junge Menschen lassen sich auch heute noch punktuell und mit einem klaren Ziel auf die Kirche und den Glauben ein. Sie sehen darin einen Sinn und finden Halt fürs Leben, auf den sie nicht verzichten wollen. Und mit Worten eines Jugendlichen zum Thema Feuer und Flamme schliesst Ernst Walker die Besinnung.

## 2. Jahresrechnung 2013

150.004.001

Die Verwaltungsrechnung 2013 schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 6'982.35. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 6'600.--. Verantwortlich für diese positive Abweichung sind vor allem Minderausgaben bei den Sachaufwendungen, bei der Weiterbildung und Projekten. Der **Felix und Regula-Fonds-Abschluss** wird gemäss Verordnung, Artikel 4, dem Grossen Landeskirchenrat zur Kenntnis gebracht. Im Jahr 2013 ist nun die letzte der fünf Tranchen des zugesicherten Betrages von gesamthaft 250'000 Franken eingegangen. Der verbleibende Fondsbestand von 115'014 Franken steht weiterhin für Projekte in den Bereichen der Kirchlichen Jugendarbeit zur Verfügung. Die Kirchgemeinden können weiterhin entsprechende Gesuche dem Kleinen Landeskirchenrat einreichen. Insgesamt 9 Kirchgemeinden haben **Finanzausgleich** erhalten.

Fiko-Präsident Erwin Inderbitzin dankt allen Beteiligten, welche zu diesem guten Rechnungsabschluss beigetragen haben. Die Fiko beantragt Annahme der Rechnung 2013.

Verwalterin Frieda Biedermann erläutert grössere Abweichungen:

**Kst. 1** weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 993.68 auf. Dies ist entstanden zum einen durch weniger Ausgaben für Spesen, zum anderen durch tiefere Verwaltungskosten. Ausserdem sind keine Kosten für Rechtsgutachten entstanden.

**Kst. 2** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'437.85 ab. Einsparungen bei den Verwaltungskosten und Projekten haben vor allem zu diesem Ergebnis geführt.

**Kst. 3** zeigt einen Ertragsüberschuss von Fr. 3'452.32. Geringere Kurskosten und Mehreinnahmen durch mehr Einsätze von René Trottmann als Experte am RPI haben vorwiegend für dieses positive Ergebnis gesorgt.

**Kst. 4** hat einen kleinen Aufwandüberschuss von Fr. 381.50 zu verzeichnen. Der kleinere Fehlbetrag gegenüber dem Budget erklärt sich mit den tieferen Benützungskosten der Kapelle Unter Hl.-Kreuz sowie der Verzögerung der vorgesehenen Anstellung eines Pastoralassistenten für die Portugiesenmission.

**Kst. 5** schliesst mit einem kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 480.--.

Total steht dem Aufwand von Fr. 1'236'518.06 ein Ertrag von Fr. 1'243'500.41 gegenüber. Der Ertragsüberschuss von 6'982.35 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2013 wird einstimmig angenommen.

#### **4. Bericht des Kleinen Landeskirchenrats 070.001**

Die Versammlungsteilnehmenden haben den schriftlichen Rechenschaftsbericht zusammen mit der Einladung zur LKV erhalten. Der Präsident des KLKR, Stefan Fryberg, erwähnt kurz die wichtigsten Geschäfte:

- *Verhältnis Bistumskantone zum Bischof:* Dies ist nach wie vor ein grosses Thema und ist durch die Veröffentlichung des „Vademecum“ der Schweizer Bischöfe, das konkrete Handlungsmodelle für die künftige Zusammenarbeit der katholischen Kirche mit den staatskirchlichen Körperschaften in der Schweiz aufzeigt, neu geweckt worden. Gemäss Bischof Vitus Huonder ist das „Vademecum“ jedoch bloss eine Diskussionsgrundlage. Die Bedeutung und Rolle der staatskirchenrechtlichen Körperschaften zu beschränken, gegen ein solches Ansinnen würde sich der Kleine Landeskirchenrat zusammen mit allen anderen Landeskirchen der Bistumskantone wehren.
- *Bistum Zürich:* Das Ansinnen des Kantons Zürich, ein eigenes Bistum zu gründen, ist von der Landeskirche Uri wie auch von den anderen Bistumskantone nicht mit Begeisterung aufgenommen worden, da dies grosse finanzielle Konsequenzen zur Folge hätte.
- *Verhältnis zur Ev.-Ref. Landeskirche Uri:* Ein Treffen wird zu gegebener Zeit stattfinden.

Die Versammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### **5. Mündliche Berichterstattung der Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats über wichtige laufende Geschäfte 070.001**

Die Ressortverantwortlichen geben einen kurzen Einblick in ihre aktuellen Aufgaben:

*Paul Gisler, Katechese:*

Die Fachstelle Katechese wird von René Trottmann geführt. Er ist auch verantwortlich für die Medienstelle. Zudem ist René Trottmann im Präsidium des Netzwerks Katechese und ist Ausbildungsleiter des Modu-IAK (Innerschweizer Ausbildung für Katechetinnen und Katecheten). Zur Zeit sind sieben Personen aus dem Kt. Uri in Ausbildung und zwei davon werden in diesem Jahr abschliessen.

*Frieda Biedermann, Verwaltung:*

*Psychiatrische Klinik Zugersee:* Die Mitfinanzierung der Seelsorge an der Psychiatrischen Klinik Zugersee ist vertraglich geregelt worden. So entrichtet die Landeskirche Uri an die Entlohnung der Seelsorgenden der Klinik Zugersee pro Jahr einen Pauschalbeitrag von Fr. 8'500.--. Der Vertrag ist auf den 1. Januar 2014 in Kraft getreten und endet am 31. Dezember 2020.

*Budget 2015 Regionale Missionen:* Die Beiträge an die Regionalen Missionen müssen angepasst, d.h. erhöht werden. Mehr dazu von Ernst Walker.

*Ernst Walker, Seelsorge/Migratio:*

*Beiträge an Regionale Missionen:* Die Finanzierung der Regionalen Missionen ist in Überarbeitung und es ist vorgesehen, neu nach dem RKZ-Schlüssel abzurechnen. Für die Landeskirche Uri hätte dies massive Beitragserhöhungen zur Folge. Der Kleine Landeskirchenrat ist daran, erneut Pauschalbeiträge auszuhandeln und dabei die Erhöhung im Verhältnis der ausländischen Wohnbevölkerung der entsprechenden Nationalität zu berücksichtigen.

*Dr. Gunthard Orglmeister, Vizepräsident/Personelles:*

*Fortbildungsveranstaltung für Kirchenräte:* Am 20. März 2014 hat eine Weiterbildung zum Thema „Aufgaben und Kompetenzen der Kirchenräte im Zusammenspiel mit dem innerkirchlichen Bereich“ stattgefunden. Geleitet hat diese Veranstaltung Dr. Martin Kopp. Es ist vorgesehen, weitere Fortbildungs-Veranstaltungen anzubieten, falls dies von den Kirchenräten gewünscht wird.

*Personal:* Es hat keine personellen Veränderungen gegeben.

*Kirchliche Pensionskasse KPUGT:* Neu hat der Kleine Landeskirchenrat Dr. Gunthard Orglmeister, Flüelen, und Petra Merenda, Schattdorf, als Vertreter der Landeskirche Uri gewählt.

*Stefan Fryberg, Präsident:*

*Kollegi-Kapelle:* Von einer Profanierung der Kapelle wird abgesehen. Es wird jedoch eine Vereinbarung zwischen dem Generalvikariat Urschweiz und dem Kanton Uri ausgearbeitet, in der die künftigen Nutzungsmöglichkeiten der Kapelle genau geregelt werden.

*Religionsunterricht an der Mittelschule Uri:* Im 1. und 2. Gymnasium wird eine Stunde Ethik und Religion angeboten. Gesetzlich ist in den Studentafeln der Volksschulen den öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen für den Religionsunterricht die erforderliche Zeit einzuräumen. Betreffend der Zuständigkeit für die Studentafeln laufen zur Zeit Abklärungen. Die Angebote von Jugendseelsorger Fredi Bossart werden recht gut besucht.

*Vernehmlassung des Kantons zur Kostenbeteiligung der Gemeinden für die Veranlagungskosten:* Die Kirchgemeinden wurden vom Regierungsrat zur Vernehmlassung eingeladen - nicht aber die Landeskirchen, weil diese direkt keine Steuern erheben. Der Inhalt der Vorlage dreht sich darum, dass künftig die Kosten der Steuerveranlagungen, die bisher vom Kanton getragen wurden, auf die politischen und kirchlichen Gemeinden abgewälzt werden. Das bedeutet eine Entlastung der Kantonsfinanzen, umgekehrt aber eine Belastung der politischen und kirchlichen Gemeinden. Bei der Systemänderung handelt es sich nicht um eine

Gesetzes- oder Verordnungsänderung. Das Ganze liegt in der Kompetenz des Regierungsrats.

Die Kirchenräte werden aufgerufen, sich an der Vernehmlassung zu beteiligen. Der Kleine Landeskirchenrat wird in den nächsten Tagen eine Mustervernehmlassung den Räten zukommen lassen.

*Diözesane Schlichtungsstelle:* Josef Baumann, Altdorf, ist als Mitglied zurückgetreten. Der Kleine Landeskirchenrat ist auf der Suche nach einer neuen Vertretung. Wer bereit wäre, diese Aufgabe zu übernehmen, kann sich auf dem Sekretariat der Landeskirche Uri melden.

## **6. Parlamentarische Vorstösse** **060.001**

Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 42 liegen keine vor.

## **7. Fragen und Anregungen** **060.001**

*Zugriff zum kantonalen Personenregister:* Marcel Jauch, Kirchenratspräsident Silenen, informiert, dass es möglich ist, auf das kantonale Personenregister zuzugreifen, um z.B. die Katholikenzahlen zu erfassen. Es ist ein Gesuch an Werner Aschwanden, Amt für Informatik, einzureichen. Der Zugriff kostet Fr. 290.-- für drei Jahre. Die Kirchengemeinde Silenen hat die Berechtigung bereits erhalten. Wer weitere Informationen wünscht, kann Marcel Jauch oder Ernst Walker kontaktieren.

## **7. Verschiedenes** **060.001**

a) Pia Infanger, Isenthal, dankt für die Unterstützung durch den Finanzausgleich.

### **b) Wichtige Daten im 2014:**

26. September Kirchenrätekonferenz in Sisikon

26. November Herbstversammlung des GLKR

Nachdem Hans Gisler auf aktuelle Veranstaltungen aufmerksam gemacht hat, freut er sich, Sepp Riedener das Wort zu übergeben. Als Initiant der kirchlichen Gassenarbeit in Luzern gibt er einen kurzen Einblick in sein Wirken. Mit einem kleinen Präsent wird ihm herzlichst gedankt.

Schluss der Versammlung: 16.15 Uhr

Die Sekretärin: Alice Bissig